

Landkreis Osnabrück

Gemeindebezirk Hasbergen

Gemarkung Gaste

Flur 5,6,7

Maßstab 1:1000

Der Gemeinde Hasbergen zur Vervielfältigung unter den am 27.7.1976 anerkannten Bedingungen freigegeben durch das Katasteramt Osnabrück. Zu diesem Plan gehört als Bestandteil ein Grundstücksverzeichnis vom Gesch. B.V./Nr. 2061/76

Ausgefertigt Osnabrück, den 27. Juli 1976

Katasteramt
Im Auftrage:

Wiem

Bebauungsplan Nr. 33

LANGER WEG

Gemeinde Hasbergen
Landkreis Osnabrück

Der Rat der Gemeinde Hasbergen hat am 22.6.76 gem. § 2 (1) BBaug. vom 23.6.1960 (BGBl. I, S. 341) die Aufstellung dieses Planes beschlossen.
Bürgermeister *Wiem* Hasbergen, den 22.6.76
Gemeindedirektor *Wiem*

Bearbeitet: Gemeinde Hasbergen - Bauabteilung -
Hasbergen, den 22. Oktober 1976

Der Beb.-Plan mit Begründung hat einen Monat, vom 29.10.76 bis 30.11.76 einschließlich, öffentlich ausgelegen. Ort u. Zeit der öffentlichen Auslegung wurden am 26.10.76 Ortsbürger bekanntgemacht.
Hasbergen, den 29.10.76
Gemeindedirektor *Wiem*

Der Beb.-Plan ist gem. § 10 BBaug. am 25.2.1977 durch den Rat der Gemeinde Hasbergen als Satzung beschlossen worden.
Bürgermeister *Wiem* Hasbergen, den 25.2.1977
Gemeindedirektor *Wiem*

Die grün durch-
strichenen Flächen
sind von der
Genehmigung
ausgenommen.

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 des BBaug. in der Fassung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2258) mit Verfügung vom 4. APR. 1977 (S. 21163) mit Verordnungen genehmigt worden.
Osnabrück, den 14. APR. 1977
Der Regierungspräsident in Osnabrück
Im Auftrage:
Wiem

Die mit vorstehender Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten ausgesprochene Genehmigung des Beb.-Planes ist gem. § 12 BBaug. am im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück öffentlich bekanntgemacht worden. Der Beb.-Plan ist damit rechtskräftig.

Hasbergen, den 22.6.76
Gemeindedirektor *Wiem*

Aufgrund der §§ 6 u. 40 der Nieders. Gemeindeordnung (NGO) in der Fassung vom 7.1.1974 (NDS. GVBl. S. 1) in Verbindung mit den §§ 2, 9 u. 10 des BBauges. vom 23.6.1960 (BGBl. I, S. 341), der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung vom 26.11.1968 (BGBl. III, 213-1-2), der Planzeichenverordnung vom 19.11.1965 (BGBl. III, 213-1-3), sowie der Verordnung über Gestaltungsvorschriften u. Kennzeichnung von Denkmälern in Bebauungsplänen vom 14.6.1974 (NDS. GVBl. S. 333) hat der Rat der Gemeinde Hasbergen am 25. FEB. 1977 die aus beigefügten Festsetzungen bestehende Satzung beschlossen.

Garagen und sonstige Nebenanlagen sind nur innerhalb der überbaubaren Bereiche mit einem Mindestabstand von 5,00m zur Straßenbegrenzungslinie zulässig.

Zeichenerklärung:

Art und Maß der baulichen Nutzung

- WA allgem. Wohngebiet
- I Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
- 0,4 Grundflächenzahl
- 0,5 Geschossflächenzahl
- Baugrenze
- offene Bauweise, nur Einzelhäuser zulässig
- Straßenverkehrsfläche
- Straßenbegrenzungslinie
- Stellung der baulichen Anlagen
(Längere Mittelachse der Hauptbaukörper = Firsttrichtung)
- 26-32° Dachneigungen der Sattel- oder Walmdächer, s. örtl. Bauvorschriften v. 25.2.1977
- Sichthfelder (sichtbehindernde Nutzungen von > 0,8m über Straßenniveau sind unzulässig)
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
- Abgrenzung für:
 - a) unterschiedliche Gebäudestellung
 - b) Dachneigungen der Sattel- oder Walmdächer
- Trafostation
- Parkpl.
- Spielpl.

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 27.7.1976). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 21. Februar 1977

KATASTERAMT
Im Auftrage:

Wiem



Lageplan 1:10000

